

AUSBILDUNG IST SCHLÜSSEL ZUR STANDORTSICHERUNG

„Ausbildung ist und bleibt die unabdingbare Voraussetzung, damit wir ausreichend qualifizierte Fachkräfte für die anstehenden Zukunftsaufgaben und damit für die Standortsicherung Deutschlands haben ... Nur mit einem soliden Fundament aus qualifizierten Fachkräften wird der Standort Deutschland eine Zukunft haben,“ so Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) anlässlich des Meseberg-Gesprächs Mitte Mai.

„Pandemiebedingt fehlt aktuell der direkte Kontakt zwischen Betrieben und Ausbildungswilligen, weshalb neue Ausbildungsverträge nur unter erschwerten Bedingungen zustandekommen. Dabei ist die Ausbildungsbereitschaft unserer Betriebe weiter ungebrochen hoch. Handwerksbetriebe ... suchen jedoch teils händeringend nach jungen Azubis. Es ist daher ein gleichermaßen positives wie notwendiges Signal, daß sich inzwischen alle Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung dem von uns angeregten und initiierten „Sommer der Berufsbildung“ als neuem Format ... angeschlossen haben, um Betriebe und Azubis zusammenzubringen. Von Juni bis Oktober wollen wir die betriebliche Ausbildung in den Fokus stellen und mittels bundesweiter Aktionstage auf Betriebspraktika, offene Ausbildungsstellen, Berufsorientierungsangebote, Nachvermittlungsaktionen, aber auch auf berufliche Karriere- und Entwicklungschancen aufmerksam machen.

Es geht darum, gerade bei jungen Menschen Verunsicherung abzubauen und die klare Botschaft zu vermitteln: Wer eine Ausbildung anfängt, hat eine gute Zukunft mit zahlreichen Entwicklungs- und Karriereperspektiven. Jungen Menschen, die sich für eine berufliche Ausbildung entscheiden, muß ... vermittelt werden, daß sie genauso wie Studenten zur Zukunft unseres Landes beitragen. Wir brauchen gleichermaßen beruflich qualifizierte Fachkräfte wie Akademiker ...

Weil aktuell wegen der Materialknappheit und massiver Preissteigerungen bei Baumaterialien im Handwerk im wahrsten Sinne des Wortes die Hütte brennt, ist die Politik aufgefordert, alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel zu nutzen, um hier Abhilfe zu schaffen. Bei unseren Betrieben regieren mittlerweile Verzweiflung und Wut, besonders mit Blick darauf, daß aus deutschen Häfen Containerschiffe vollbeladen mit Holz in Richtung USA auslaufen, während unsere Betriebe wegen der Lieferengpässe und Preisturbulenzen auf Kurzarbeit oder gar Entlassungen zusteuern. Wenn wir diese Entwicklung nicht in den Griff bekommen, dann bedeutet das Stillstand bei Eigenheimen, Wohnungsbauprogrammen und energetischer Sanierung. Hier besteht dringend und unmittelbar Handlungsbedarf.“